



Melden Sie sich an:
www.tacook.de/WM2013

2. Jahrestagung | 10. – 11. April 2013, Düsseldorf



Wissensmanagement in Technik und Instandhaltung

Integriertes Wissen vom Engineering über Anlagen- und Betriebstechnik bis hin zu
 Instandhaltung und technischen Projekten

PLUS: Intensivworkshops am 09. April 2013

A: Wissenstransfer und Wissenssicherung durch Storytelling **B:** Mit Lean Management und Wissensmanagement zu KVP



FACHBEITRÄGE:

BASF

EnBW

Heidelberger
 Druckmaschinen

NARRATA

ThyssenKrupp
 Steel Europe

Wacker Chemie

Witzenmann

NETWORKING pur:

Elevator-Pitches

Ideen-Treff-Sessions

Themenzentrierte
 Gruppenarbeit

DIE WICHTIGSTEN THEMEN UND FRAGESTELLUNGEN IM ÜBERBLICK

- » Bedeutung der Kommunikationskultur in Zeiten des demografischen Wandels
- » Notwendigkeit von LEAN-Ansätzen zur Bewältigung des Fachkräftemangels
- » Wissenstransferprozess: Praktische Erfahrungen, Hürden, Chancen, Grenzen
- » Den Wert des Erfahrungswissens „im Kopf“ der Mitarbeiter schätzen lernen
- » Erfahrungswissen sichern und Visionen vermitteln mit der Storytelling-Methode
- » Weitergabe impliziten Wissens mittels Ideen-Treff und Interviewmethode
- » Unternehmenskultur und Erfolg des Wissensmanagements
- » Die fünf Nutzendimensionen des Wissensmanagements
- » Erfahrungswissen zur sicheren Prozessführung und Ressourcenoptimierung
- » Umgang mit dem Generationenwechsel in der Arbeitswelt
- » Organisation und Koordinierung von Shopfloor-Qualifizierungen
- » Integration von „Lean Qualification“ und prozessintegriertes Lernen

KOOPERATIONSPARTNER



MEDIENPARTNER





Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn wir auf volatilen und globalen Märkten mit unseren hiesigen technischen Anlagen für Produktion und Infrastruktur bestehen wollen, müssen wir eine Flexibilität erreichen, die ohne einen innovativen Umgang mit Wissen und Erfahrung undenkbar ist. Dieser innovative Umgang mit Wissen und Erfahrung ist im Kern ein neuer Managementstil – ein Ansatz, der darauf abzielt, Wissen und Erfahrung von Mitarbeitern aller Ebenen auf gemeinsame Ziele auszurichten und Prozesse der kontinuierlichen Verbesserung in der Firmenkultur zu verankern.

In der Literatur wird viel berichtet über unzureichende Versuche, die legendären Toyota-Erfolge zu kopieren. Kopiert wurden aber oft nur oberflächlich beobachtbare Prozesse und Methoden. Schwer bis kaum bekannt waren über Jahrzehnte die psychologischen Feinheiten im täglichen Umgang von Mitarbeitern und Managern. Vieles von diesen Besonderheiten steckt tief im Unbewussten der handelnden Personen und belegt, wie stark eine wertschätzende Firmenkultur die Ausrichtung auf gemeinsame Ziele unterstützt. In einer solchen Firmenkultur können nachhaltige Entscheidungen gefällt werden, weil sie die Innovationskraft der jüngeren mit der Weisheit der erfahrenen Mitarbeiter verknüpfen. Das aber lässt sich nicht einfach kopieren. Das muss sich jedes Unternehmen selbst erarbeiten. Wissensmanagement, Lean Management und Storytelling tragen dazu bei.

Doch wo anfangen, wo Schwerpunkte setzen? Unsere Fachtagung hilft Ihnen dabei, einen Weg zu finden. Hochkarätige Vorträge dienen als Impulsgeber, um die persönliche Auseinandersetzung in Gang zu bringen. Aber welche Impulse sind es wert, vertieft zu werden, welche treffen gerade jetzt den Nerv bei Ihnen im Unternehmen?

Wir stellen neben praxisnahen Vorträgen die Diskussion und den persönlichen Austausch in den Mittelpunkt der Veranstaltung. Der interaktive Ansatz dient dazu, die neu gewonnenen Erfahrungen zurück ins Unternehmen zu tragen und dort zu nutzen:

- » Die gemeinsame Diskussion im Plenum, in Gruppen und in lockeren Pausengesprächen bieten vielfache Möglichkeiten, Ideen und Anregungen aufzugreifen und für eine Vertiefung zu verankern.
- » Wir bilden Transfer-Gruppen mit ähnlich gelagerten Interessen, die, falls gewünscht, auch nach der Tagung für ein kollegiales Coaching erhalten bleiben. Denn damit Wissensmanagement gelingt, müssen Insellösungen vermieden werden – ein kollegialer Austausch gibt fortlaufend neue Impulse und dient als Benchmark.
- » Erfahrene Praktiker berichten aus der Umsetzung ins Tagesgeschäft. Lernen Sie von namhaften Unternehmen, wie BASF, EnBW, Heidelberger Druckmaschinen, Thyssen-Krupp Steel, Wacker Chemie, Witzenmann u.a., welche Hürden genommen wurden und welche Erfolgsfaktoren ausschlaggebend waren.
- » Wissensmanagement-Projekte leben von der Wertschätzung der betroffenen Mitarbeiter und von freiwilligem Mitmachen. Profitieren Sie daher von der Teilnahme Ihres ganzen Wissensmanagement-Teams – das schweißt Ihr Team zusammen, verkürzt den Transferprozess und rechnet sich schon dadurch garantiert.

Ist das Teilen von Wissen in Ihrer Unternehmenskultur verankert, dann gilt: „Kopf schlägt Kapital“ – eine großartige Aussicht nach der Krise auf den Finanzmärkten. Unsere Tagung lebt das Teilen von Wissen durch die Ausrichtung auf Dialog und Transfer vor und wird so wichtige Impulse für das Gelingen von Wissensmanagement in Ihren Unternehmen setzen können.

Ich freue mich auf Sie! Bis bald in Düsseldorf,

Ihr Günther Schmittberger
Projektleiter

WER SOLLTE TEILNEHMEN?

Geschäftsführer und Führungskräfte aus techniken Disziplinen und alle, die den Weg in die Wissensgesellschaft besser verstehen und mitgestalten möchten.

ZIELGRUPPEN

Industrieunternehmen mit kapitalintensiver Anlagentechnik wie z.B.

- » Automobil, Chemie, Energie
- » Maschinen und Anlagen, Metall
- » Papier, Petrochemie, Pharmazie

Infrastruktur-Unternehmen, wie z.B.

- » Flughäfen, Bahn
- » Fluggesellschaften

Industrieservice-Unternehmen

- » Instandhaltung, Montagebau
- » Industriereinigung

Get-together

Mittwoch, 10. April 2013, 18.00 Uhr

T.A. Cook lädt Sie am Abend des ersten Konferenztages zu einem geselligen Get-together mit leckerem Fingerfood ein. Vertiefen Sie in der Bar des **Hotels Nikko Düsseldorf** interessante Gespräche und lassen Sie mit uns den Tag in angenehmer Atmosphäre ausklingen.



Parallele, ganztägige Workshops

Dienstag, 09. April 2013

Zeitlicher Ablauf: 09:30 Beginn der Workshops | 12:30 Gemeinsames Mittagessen | 17:30 Ende der Workshops

Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist im Interesse des Workshop-Charakters begrenzt.

WORKSHOP **A**

Wissenssicherung mit Storytelling – das Potenzial narrativer Methoden in Technik und Instandhaltung

Storytelling als Methode, Erfahrungswissen zu sichern

Methoden zur Erfassung, Bewahrung und Wiederverwendung von erfolgskritischem Wissen sind auf dem Vormarsch, weil sie Wettbewerbsvorteile bringen. Besonders hervorzuheben ist hier das wertvolle, aber schwer fassbare Erfahrungswissen der Mitarbeiter, Experten und ganzer Projektteams. Storytelling, also die Arbeit mit Geschichten und Erzählungen, kann jenes implizite Erfahrungswissen in Worte und Bilder kleiden und so im Unternehmen verbreiten.

Storytelling als Kommunikationstreiber – mit Geschichten überzeugen

Neben dem Potenzial von Storytelling als Tool für Erfahrungswissen, sind narrative Methoden hervorragend für die Vermittlung von Botschaften und die Überzeugung von Mitarbeitern und Führungskräften geeignet. Denn Erzählungen, Anekdoten und Visualisierungen können auf emotionale und humorvolle Weise Botschaften übermitteln, die mit anderen Kommunikations-Mitteln nicht transportiert werden können und so für Wissensmanagement-Maßnahmen im Unternehmen überzeugen.

Grobkonzept und Ziel des Workshops

Der Workshop vermittelt ein Grundverständnis von Storytelling und zeigt auf, wie das Wissen der Mitarbeiter in Technik und Instandhaltung wirksam in die Zukunftsgestaltung einfließen kann.

» Narratives Management – eine neue Denk- und Herangehensweise?

Unternehmen besinnen sich auf den enormen Wert des Erfahrungswissens „im Kopf“ der Mitarbeiter. Narratives Management steht für eine wertschätzende Grundhaltung gegenüber den Wissensträgern und zeigt sich im Zuhören und Erzählen lassen.

» Was ist Storytelling und wie kann ich es im Unternehmensalltag einsetzen?

Im Mittelpunkt stehen der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern und die gemeinsame Entwicklung konkreter Maßnahmen für die Implementierung und Verfestigung von Wissensmanagement-Aktionen im Unternehmen. Sie lernen die Erzählstruktur der „Heldenreise“ kennen und das Potenzial von Metaphern und Visualisierungen, um Botschaften zu übermitteln und zu überzeugen.

» Wie funktioniert Storytelling als Management-Tool?

Anhand von Praxisbeispielen aus dem Stahl- und Chemie-Anlagenbau, Zulieferern von AKWs und anderen Branchen stellen wir narrative Methoden vor, die Best Practices, Lessons Learned und das Erfahrungswissen von Experten oder ganzen Projektteams erfassen. Wir erarbeiten mit den Teilnehmern passgenaue Ansätze, wie Erfahrungswissen in ihren Unternehmen aufbereitet, verbreitet und genutzt werden kann.

» Was ist der größte Nutzen von Storytelling?

Storytelling unterstützt Unternehmen dabei, ihre Vision vom Weg in die Wissensgesellschaft zu kommunizieren, erfahrungskritisches Wissen zu erschließen, es zu bewahren und weiterzugeben und verschafft dadurch einen echten Wettbewerbsvorteil.

Fachliche Leitung und Moderation

CHRISTINE ERLACH und **DR. KARIN THIER**, selbstständige Unternehmensberaterinnen mit dem Schwerpunkt auf narrativen Methoden für den Transfer von Wissen im Wissensmanagement, beim Projekt Debriefing und beim Fach- und Führungskräftewechsel, NARRATA Consult. www.narrata.de

WORKSHOP **B**

Lean Management in Technik und Instandhaltung – mit relevantem Wissen kontinuierlich Zukunft gestalten

Elementare Einflussfaktoren zur nachhaltigen Systemoptimierung

Oft sind die Einflussfaktoren EFQM, LEAN-Management, Wissensmanagement, TPM und auch die Kennzahlentafel kräftige Schlagworte. Jedes Thema ist für sich so wichtig, dass Tage darüber geredet werden kann. Was aber hat Wissensmanagement mit LEAN-Management zu tun?

Wissen erfolgreich umgesetzt, verbessert das Umfeld täglich

Bei allen Unternehmungen entstehen Erfahrungen und Erkenntnisse. Relevantes Wissen wird idealerweise abgeleitet. Doch wird dieses Wissen auch zielorientiert genutzt? Wie ist die „Mechanik“ zu einer sich stetig verbessernden Kultur? Was wurde aus der Vergangenheit gelernt? Wie kommt man in das positive Fahrwasser zur „Business Excellence“? Welche Rolle spielt dabei die Unternehmensvision und auch die Qualität der internen Kommunikation?

Grobkonzept und Ziel des Workshops

Die Workshop-Teilnehmer erfahren praxisnah, wie sie nachhaltige Systemverbesserungen umsetzen können. Sie notieren sich zeitnah in zwölf über den Tag verteilten „Denkseln“, welches Wissen für sie relevant ist. Am Ende des Workshopstages hat jeder Teilnehmer eine nützliche Zusammenfassung und eine solide Basis für das Networking an den folgenden Konferenztagen. Ziel aller abgeleiteten Workshop-Maßnahmen ist ein Umfeld, das sich täglich autark verbessert.

» EFQM für sich als übergreifenden Richtungsgeber entdecken

Wie stehen die Denkweise der Beteiligten, die Prozesse und die Ergebnisse in Beziehung zueinander? Wie ist das Modell grundsätzlich aufgebaut? Wie ist die Beziehung zwischen den Befähigern und den Ergebnissen?

» LEAN-Management als zentralen Befähiger für tägliche Prozessverbesserungen verstehen – Standards endlich leben

Wie stehen die typischen LEAN-Prinzipien zueinander in Beziehung? Gibt es noch etwas anderes außer LEAN-Werkzeuge? Was bedeutet LEAN wirklich? Was versteht man unter der LEAN-Denkweise und warum spielt die LEAN-Denkweise für Verbesserungen eine so große Rolle? Oft wird von der LEAN-Kultur geredet – was genau definiert man als solche? Warum sind die Führungskräfte bei der LEAN-Umsetzung so wichtig? Und wie startet man?

» Wissensmanagement mit Fokus ICH

Relevantes Wissen entsteht durch Menschen. Durch Maßnahmen werden Erfahrungen gemacht, diese führen zu Erkenntnissen. Wie ist der Prozess „von innen nach außen“ – vom Menschen zum System. Wie können hier Regelkreise aussehen?

» TPM und die Kennzahlentafel ergänzend auf täglicher Basis kombinieren

Erfahren Sie hier Wege aus der Praxis, um ein „gelebtes Shopfloor-Management“ aufzubauen. Ziel ist es, relevante Standards auf täglicher Basis wirklich zu leben und nachhaltig zu verbessern.

Fachliche Leitung und Moderation

ARNOLD D. KAISER, Industrial Engineering Manager, tätig bei einem großen bayerischen Automobilhersteller, studiert, erprobt und forscht seit über 19 Jahren mit dem Thema LEAN-Management. Auf www.LEAN-Online.de stellt er Ihnen sein gratis eBook als positives Beispiel zur Verfügung. Wissensmanagement war dafür seine Basis.

Fachtagung: 1. Tag

Mittwoch, 10. April 2013



Besuchen Sie unsere Internetseite:
www.tacook.de/WM2013

08.30 Check-In und Begrüßungskaffee

09.00 Eröffnung durch den Vorsitzenden

Günter Schmittberger, Projektleiter, T.A. Cook

09.15 Keynote: Wissensmanagement in Engineering und Maintenance

Case Study

- » Technisches Wissen wächst exponentiell und verdoppelt sich innerhalb von weniger als vier Jahren
 - » Ungewohnt hoher Wissensabfluss durch demografischen Wandel bei vielen Unternehmen
 - » Gewohnte Grundqualifikation bei international rekrutierten Mitarbeitern nicht immer gegeben
 - » Wesentliche Erfolgsfaktoren und strategische Ansätze für ein erfolgreiches Wissensmanagement
- Dr. Harald A. Schäfer, Senior Manager of Quality, Knowledge & SHE Management, BASF SE

10.00 Vorbereitung auf die Ideen-Treffs und Gruppenarbeiten

- » Offene Kommunikationsmethoden kurz vorgestellt: Barcamp, Ideen-Treff, Open Space, World Café, Fishbowl
 - » Ideen-Treff, das Format für die Gruppenarbeit nach der Mittagspause, Ziel: Das „Community-Gefühl“ erleben
 - » Ablauf, Regeln und praktische Tipps
 - » Kleine Übung zum Anwärmen und Einstimmen auf die Elevator-Pitches bei der Kurzvorstellung
- Dirk Liesch, Inhaber, Experten Netzwerk - Wissensmanagement

10.30 Kaffeepause

11.00 Kurzvorstellung der Teilnehmer

Elevator-Pitch: Stellen Sie sich vor, Sie hätten zufällig die Chance, Ihrem Vorstandsvorsitzenden allein im Fahrstuhl zu begegnen und könnten ihm in wenigen Sätzen Ihre Vision für ein tolles Projekt erklären. Toll, wenn Sie für diesen Fall vorbereitet sind und Ihre wichtigsten Botschaften in 30, 45, 60 und 90 Sekunden punktgenau vermitteln können.

1. Teil: In 30 Minuten stellt sich die erste Hälfte der Teilnehmer vor.

11.30 Kompetenzmanagement in der Instandhaltung – Der Weg vom Wissen zum Können

Case Study

- » Demographische Situation – wissen wir um die Auswirkung?
- » Strategie, Prozesse und Methoden – setzen wir die richtigen Impulse?
- » Organisationsstruktur – sind die Rollen richtig verteilt?
- » Lernprozess – wie kann Wissen und Können erzeugt werden?
- » Resümee – gibt es Erfolgsfaktoren?

Wilhelm Hodapp, Leiter Instandhaltung, Heidelberger Druckmaschinen AG

12.15 Kurzvorstellung der Teilnehmer

2. Teil: Die zweite Hälfte der Teilnehmer stellt sich vor.

12.45 Mittagspause

14.00 Vorbereitung auf die parallele Gruppenarbeit

Compliance-gerechtes Transfer-Coaching | Bildung von Themenschwerpunkten | Aufteilung in Arbeitsgruppen

14.15 Parallele Gruppenarbeit, Teil 1: Selbstorganisation nach der Ideen-Treff-Methode

Die Gruppen organisieren sich nach der Ideen-Treff-Methode selbst und präzisieren ihre Schwerpunkte. Die Moderatoren der Arbeitsgruppen begleiten den Prozess der Gruppenarbeit auf Basis vorbereiteter und mit der Gruppe abzustimmender Fragen und sorgen dafür, dass relevante Zwischenergebnisse festgehalten werden.

15.30 Kaffeepause

16.00 Vom Wissen zum Wissensmanagement – Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für den erfolgreichen Umgang mit Wissen

Case Study

- » Eine Annäherung an den Begriff „WISSEN“
 - » Die fünf Nutzendimensionen des Wissensmanagements | Der integrierte Wissensmanagementansatz
 - » Die Abhängigkeit des Erfolgs von Wissensmanagement von der Unternehmenskultur
 - » Der Erfolgsfaktor für das (Wissens-) Management im 21. Jahrhundert, dialogische Partizipation
- Ulrich Schmidt, Senior Management Wissensmanagement, EnBW Energie Baden-Württemberg AG

16.50 Erfahrungswissen sichern mit Storytelling

- » Was ist Storytelling? | Was steckt hinter der neuen Herangehensweise „narratives Management?“
- » Welches Potenzial hat es im Kontext der Wissensbewahrung von Experten- und Erfahrungswissen?
- » Ein Beispiel aus der Schwerindustrie

Christine Erlach und Dr. Karin Thier, Inhaberinnen, NARRATA Consult

17.30 Ende des ersten Tages

18.00 Get-together



PLUS: Get-together für neue Kontakte und anregenden Ideenaustausch.

Fachtagung: 2. Tag

Donnerstag, 11. April 2013



SPAREN SIE IM TEAM 4:3

Melden Sie sich **zusammen** mit Ihren Kollegen an und sparen Sie bei vier Anmeldungen eine komplette Tagungsgebühr.

09.00 Begrüßung durch den Vorsitzenden

Günter Schmittberger, Projektleiter, T.A. Cook

09.05 **Integratives Wissensmanagement in der Stahlproduktion bei ThyssenKrupp Steel Europe**

Case Study

- » Ein interdisziplinärer Ansatz aus Humanzentrierung und Technikorientierung
- » Wissensmanagement in der Produktion – Unterstützung, Förderung, zentraler Support
- » Strategien im Umgang mit Erfahrungswissen bei Produktionsfacharbeitern
- » Erfahrungswissen und sichere Prozessführung
- » Fahrweisoptimierung zur Effizienzsteigerung und Ressourcenoptimierung

Dr. C. Benjamin Nakhosteen, Integratives Wissensmanagement, ThyssenKrupp Steel Europe AG

09.45 **Parallele Gruppenarbeit, Teil 2: Transfer-Chancen ausloten**

Angelehnt an das EFQM Modell der European Foundation of Quality Management hinterfragen wir in den nächsten Workshops, wo und wie uns die Anregungen zum Wissensmanagement aus dieser Tagung am besten auf unserem Weg zur „Business Excellence“ helfen können.

- » Was ist unsere Ausgangssituation? | Wo genau möchten wir hin? | Was bezwecken wir damit?
- » Wo sehen wir die größten Hindernisse? | Wir sammeln Anregungen, diese zu überwinden.
- » Einbettung in Excellence Initiativen vs. Beiträge zu Excellence Initiativen durch integriertes Wissensmanagement?
- » Gibt es ein Grundverständnis darüber, was Wissensmanagement zum Unternehmenserfolg beitragen kann?

11.15 Kaffeepause

11.45 **Wissenstransfer und Wissensbewahrung ohne Datenbank – Praxiserfahrung mit einer Wissensmanagement-Komponente**

Case Study

Der Vortrag soll die praktische Anwendung des Wissenstransferprozesses mit allen Hürden und Chancen und den Grenzen des Machbaren im Wissensmanagement beispielhaft vorstellen.

- » Unternehmen verlieren wertvolles Wissen, wenn Mitarbeiter weggehen, beim internen Stellenwechsel, Jobrotation, der Entsendung in Projekte sowie bei Änderungen an Prozessen und Systemen.
- » Dieses Wissen kann man nicht kaufen und nicht nachlesen. Es ist in keiner Datenbank gespeichert.
- » Die praktische Anwendung des Wissenstransfers bietet eine Unterstützung beim Wechsel und dem Einarbeitungsprozess und kann auch bei der Nachfolgeplanung und möglicher Umstrukturierung behilflich sein.
- » Obwohl der Prozess einfach aufgebaut ist, müssen unterschiedliche Rahmenbedingungen erfüllt sein, um den Wissenstransfer zum Erfolg zu führen.

Christian Wensauer, Leiter Wissens- und Ideenmanagement, WACKER CHEMIE AG

12.30 Mittagspause

13.45 **Shopfloor Qualifizierungskonzept und globaler Technologietransfer für Instandhalter, Einrichter und Werker**

Case Study

- » Standardisierung und kontinuierliche Verbesserung der Einarbeitungsschulung für neue Mitarbeiter am Shopfloor und bei der Einführung neuer Produktionslinien (Technologietransfer) weltweit
- » Präzise und systematische Planung, Organisation und Koordinierung von Shopfloor-Qualifizierungen
- » Standardisierte Schulungsinhalte und Dokumentation (Job-Breakdown-Sheets, standardisierte Schulungsmaterialien und Instrumente)
- » Identifikation, Vorbereitung und Schulung von Shopfloor-Trainern und Lernbegleiter: Aufbau eines gruppenweiten Trainerpools mit dem Qualifizierungsprogramm „Train-the-Trainer“
- » Schulungsbewertung: Qualifikationsabnahme des Shopfloor-Trainings und Freigabe der Serienproduktion als systematische und qualitative Erfolgskontrolle. Ziel: Fertigungsbetrieb nur mit geprüften/zertifizierten Mitarbeitern
- » Fokus auf Vermittlung des erfolgskritischen Wissens: Know-how-Transfer auf der Grundlage von Fertigungsprozessstandards und Erfahrungen
- » Integration von „Lean Qualification“ und prozessintegriertes Lernen

Lucy Bangali, Personalreferentin Personalentwicklung, und Andreas Reetz, Personalleiter, Witzemann GmbH

14.30 **Parallele Gruppenarbeit, Teil 3: Transfer-Coaching**

In jedem Unternehmen gibt es unausgesprochene Tabus, die oft ganz unbewusst beachtet werden, hinter denen sich aber gravierende, versteckte Hindernisse verbergen können. Genau dort kann der externe Sparringspartner aus der Betriebsblindheit befreien und fruchtbare Impulse geben.

- » Wer kann mich am besten unterstützen? | Wen kann ich am besten unterstützen?
- » Was genau sind unsere wechselseitigen Verpflichtungen?

15.45 Zusammenfassung

16.00 Ende der Veranstaltung

Referenten

LUCY BANGALI hat seit 1999 einen Magisterabschluss in Berufspädagogik und Soziologie. Zwischen 1999 und November 2007 war sie tätig am Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation in Stuttgart, an der Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden-Württemberg und an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin arbeitete sie an den Themenschwerpunkten Qualifizierung, Personalentwicklung, demographischer Wandel und Employability/Beschäftigungsfähigkeit älterer Arbeitnehmer. Ende 2007 wechselte Frau Bangali in die Industrie als Personalreferentin für internationale Weiterbildung und Management Development bei Mann+Hummel GmbH. Seit Oktober 2008 ist sie als Personalreferentin bei der Firma Witzenmann GmbH in Pforzheim tätig. Ihre Aufgaben dort beinhalten die Gestaltung, Koordinierung, Organisation und Umsetzung von Qualifizierungsmaßnahmen im gewerblich-technischen Bereich (Shopfloor) weltweit.

CHRISTINE ERLACH und **DR. KARIN THIER** sind Expertinnen für die Bewahrung von Erfahrungs- und Expertenwissen. Das Beratungsunternehmen NARRATA Consult ist seit 1999 auf die Erfassung, Analyse und Weitergabe von erfolgskritischem Wissen spezialisiert und setzt dafür narrative Methoden ein, die auch impliziten Wissensinhalten Worte und Bilder verleihen können. Kunden kommen u. a. aus den Branchen Anlagenbau, Pumpenhersteller und Automotive-Zulieferer. Dort unterstützt NARRATA Consult in den Kontexten Age Management, Projekt-Debriefing, Marketing und Change Management.

WILHELM HODAPP studierte nach einer Ausbildung zum Maschinenschlosser an der Ruhruniversität Bochum Maschinenbau. Danach war er zunächst im Anlagenbau tätig, bevor er 1982 zur Heidelberger Druckmaschinen AG wechselte. Am Standort Wiesloch-Walldorf, einem Fertigungs- und Montagewerk mit mehr als 5000 Beschäftigten, sammelte er erste Erfahrungen in der Investitionsplanung und Produktionsgüterbeschaffung. Danach war er mehrere Jahre für die Entwicklung und Erprobung neuester Produktionstechnik zuständig. Seit nun mehr als zehn Jahren ist er für die zentral organisierte Instandhaltung des Werkes Wiesloch-Walldorf verantwortlich. In dieser Zeit wurde die Instandhaltungsorganisation restrukturiert und den stark veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Als Mitglied im VDI-Hauptausschuss Instandhaltung arbeitete Wilhelm Hodapp an der Erstellung verschiedener VDI-Richtlinien auf dem Gebiet der Instandhaltung mit.

ARND D. KAISER, Dipl.-Ing. (FH), Industrial Engineering Manager studierte Produktionstechnik und ist ein Experte in LEAN-Management. Er generierte und vertiefte sein angewandtes Expertenwissen in der Automobilindustrie seit über 19 Jahren auf fünf Kontinenten und in über 14 Ländern. Sieben der letzten elf Jahren praktizierte er dabei aktiv im Ausland und setzte national und international mit Erfolg und Nachhaltigkeit den LEAN-Gedanken vor Ort um. In seinen Seminaren und Vorträgen begeistert er seine Teilnehmer mit seiner Leidenschaft, dem praxisnahen und lösungsorientiertem LEAN-Management-Wissen. Neben seiner Industrie-Tätigkeit unterrichtet er regelmäßige LEAN-Management an der FH-Ingolstadt/Bayern und an der Brunel University West London/ England. Sein Ziel ist es, jeden Einzelnen zur aktiven Prozessoptimierung durch systematische Problemlösung zu motivieren und zu befähigen. Er ist ein Mann aus der Praxis für die Praxis, der es versteht, LEAN lean zu vermitteln.

DIRK LIESCH, Vizepräsident der Gesellschaft für Wissensmanagement e.V., war nach der Ausbildung als Dipl.-Ing. Informationstechnik für die Bertelsmann AG am Aufbau großer Onlinedienste (u. a. AOL, Lycos Europa) beteiligt, bevor er die community4you GmbH gründete, deren Lösungen auf einem Java basierten eLearning und Wissensmanagement Framework beruhen. Seit dem Verkauf seines Anteils ist er als Berater im Umfeld Wissensmanagement, eLearning, Portale und als Vorstand des aracube e.V. (Förderung von Open Source Software für Wissensmanagement und E-Learning) tätig. Außerdem ist er seit 2009 Gründer und Moderator des Experten Netzwerk – Wissensmanagement (www.open-academy.de). Dieses Experten Netzwerk unterstützt das Management von Unternehmen und deren Verantwortliche bei der Planung und Durchführung von Wissensmanagement-Maßnahmen.

DR. C. BENJAMIN NAKHOSTEEN studierte Maschinenbau an der Universität Dortmund. Berufliche Stationen in Wissenschaft und Industrie widmen sich zunächst der Werkstofftechnik sowie der Wissensvermittlung in diesem Hochtechnologiefeld. Begleitend zu seiner Tätigkeit als Koordinator für Forschung und Entwicklung am Lehrstuhl Technik und ihre Didaktik der Technischen Universität Dortmund promovierte er über technisches Erfahrungswissen von Facharbeitern in industriellen Produktionsprozessen. Seit 2010 ist Herr Nakhosten bei der ThyssenKrupp Steel Europe AG im Direktionsbereich Personal zuständig für betriebliche Wissensspeicher und die Arbeitsgruppe Integratives Wissensmanagement.

DR. HARALD ARNOLD SCHÄFER leitet bei der BASF SE im Bereich Engineering & Maintenance die Einheit „Qualitäts-, Wissens- und SGU-Management“. Sein Berufsweg begann im Jahr 1988 bei BASF und umfasst Aufgaben in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Marketing, Consulting, Logistik sowie Produktion, Supply Chain Management and Technical Materials Management, davon vier Jahre in Asien.

ULRICH SCHMIDT arbeitet als Senior Manager Wissensmanagement bei der EnBW Energie Baden-Württemberg AG in Karlsruhe. Davor war er in verschiedenen Wissensmanagement-Rollen u.a. bei der ZF Friedrichshafen AG, der PricewaterhouseCoopers Unternehmensberatung GmbH und der IBM Deutschland GmbH tätig. Herr Schmidt studierte an der Fachhochschule Augsburg Maschinenbau und an der Fachhochschule Bochum Wirtschaftsingenieurwesen. Im November 2001 gründete er die Regionalgruppe, Frankfurt RheinMain' der Gesellschaft für Wissensmanagement e.V. (GfWM) und war deren Koordinator bis Mai 2004. Von Mai 2004 bis Oktober 2010 war er Präsident der GfWM, seit Dezember 2010 ist er Vorsitzender des Beirats der GfWM. Darüber hinaus ist er seit 2003 Mitglied im Fachausschuss, Wissensmanagement im Engineering' des Vereins Deutscher Ingenieure e.V., seit 2008 Mitglied im Fachbeirat der Förderinitiative „Fit für den Wissenswettbewerb“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und seit 2012 Mitglied im Beirat des Bundesverbandes Wissensbilanzierung e.V.

CHRISTIAN WENSAUER ist Leiter Wissens- und Ideenmanagement bei der WACKER CHEMIE AG. Begonnen hat er in der Technischen Betreuung und war knapp zehn Jahre lang für die Instandhaltung und Wartung von chemischen Produktionsanlagen verantwortlich. Mit der Durchführung und Erfahrung zahlreicher Optimierungsprojekte hat er im Jahr 2000 den Zugang zum Thema Wissensmanagement im Unternehmen gefunden und ist dann in die HR/ Personalentwicklung gewechselt. Durch die ständige Weiterentwicklung in diesem Themenfeld ist er 2004 auf den Prozess Wissenstransfer gestoßen und hat ihn im Jahr 2005 nach einer Pilotphase neu im Unternehmen implementiert, aufgebaut und ständig weiter optimiert.



Nutzen Sie das Experten-Netzwerk der Tagung

Optionaler Transfer-Workshop

Das Angebot für Unterstützungssuchende: Bei Ihnen vor Ort im Unternehmen, Termin nach Vereinbarung



Die Magie des externen Experten. Sie kennen das Gleichnis vom Propheten im eigenen Land und vielleicht erleben auch Sie Ihr Engagement wie der Prophet im eigenen Unternehmen, auf den niemand hören möchte. Sie sind dem weisen Rat gefolgt und in die Fremde gegangen. Hier in der Fremde, auf dieser Konferenz, fühlen Sie sich schnell zuhause, erleben Sie große Offenheit.



Das Dilemma des heimkehrenden Propheten. Wenn Sie nun von dieser Konferenz mit gestärktem Selbstbewusstsein und ergänzenden Ideen in Ihr eigenes Unternehmen zurückkehren, dann hat sich dort nichts geändert. Wenn Sie bislang der geschmähte Prophet waren, werden Sie es auch jetzt noch sein, aber – Ihr Netzwerk ist gestärkt!



Ihr Bild von Ihrem Vorhaben ist klarer. Sie lernen auf dieser Tagung gleichgesinnte Experten kennen. Sie beschäftigen sich auf dieser Tagung intensiv mit der Frage, wie Sie Ihre Ideen und die auf der Tagung dazugewonnen Einsichten in der heimischen Praxis umsetzen können. Sie haben mehr Transparenz über die Ausgangssituation, die Hemmnisse und kennen die wichtigsten Erfolgsvoraussetzungen, wissen um die Defizite und wen Sie als Unterstützer gewinnen müssen. Jetzt gilt es noch aus der Propheten-Falle zu entkommen.



Die Chance im Netzwerk von Experten. Die Idee: Sie konzipieren in Abstimmung mit einem auf dieser Tagung kennengelernten Experten einen Kick-Off Workshop, an dem alle für den Erfolg Ihres Vorhabens wichtigen Personen teilnehmen und bei dem Sie im Hintergrund bleiben können. Sie konzentrieren sich darauf, zuzuhören und Wissen und Erfahrung Ihrer Kollegen einzubeziehen. Sie nehmen sich bewusst zurück, lassen den externen Experten vermitteln und unterstützen ihn dabei.

Der Transfer-Workshop ist nicht Teil des Tagungsprogramms und muss mit dem gewünschten Experten direkt vereinbart werden. Ihre Experten sind **Christine Erlach | Arndt D. Kaiser | Dirk Liesch | Rolf B. Neurath | Günter Rössler | Dr. Karin Thier | u.a.**

Ausstellung



Wollen Sie als Anbieter mit potenziellen Kunden und Partnern in Kontakt kommen? Unsere aktuelle Veranstaltung zum Thema **Wissensmanagement in Technik und Instandhaltung** bietet Ihnen die geeignete Plattform, Ihre Leistungen und Produkte vorzustellen. Mit einem Ausstellungsstand stellen Sie Ihre Kompetenz im professionellen Umfeld unter Beweis, treten in direkten Kontakt zu einem ausgewählten und für Sie interessanten Publikum, erhöhen den Bekanntheitsgrad Ihres Unternehmens und können zielgerichtet ein spezielles Produkt oder eine Dienstleistung fördern.

Ansprechpartner: **Peter Ziegler | Sponsorship Manager | Tel.: +49 (0)30 88 43 07 25 | E-Mail: p.ziegler@tacook.com**

Kooperationspartner



Die **Gesellschaft für Wissensmanagement (GfWM)** ist das aktivste Netzwerk von Akteuren im Wissensmanagement im deutschen Sprachraum und bietet allen Interessierten eine Plattform für den interdisziplinären Austausch. Die GfWM fördert einen professionellen Umgang mit Wissen und eine ganzheitliche Sicht auf das Wissensmanagement. Der GfWM Newsletter und das Magazin GfWM THEMEN greifen regelmäßig aktuelle Positionen auf. Die GfWM regional-Treffen bieten in zahlreichen Städten Deutschlands Praktikern die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. www.GfWM.de



Das **SKMF** hat zum Ziel, ein aktives Netzwerk zum Thema Knowledge Management zu bilden. Durch Initialisierung und Koordination von Aktivitäten verbindet SKMF Praktiker im Bereich Knowledge Management. Periodische Events fördern den persönlichen Austausch unter Mitgliedern und Interessierten. Sie sind das Podium für die Auseinandersetzung mit neuen Trends, sie stimulieren die Lancierung neuer Themen in den regionalen SKMF Round-Tables. www.skmf.net



Der **Wirtschaftsverband für Industrieservice e. V. (WVIS)** ist eine branchenübergreifende Interessenvereinigung für Unternehmen im Industrieservice. Zielsetzung des WVIS ist es, die wirtschaftspolitischen Interessen der wachstumsstarken Branche Industrieservice zu artikulieren und in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedsunternehmen Qualität und Nachhaltigkeit über einheitliche Standards und ein gemeinsames Branchenbild zu schaffen. Der Verband mit seinen 40 Mitgliedern steht für ein Umsatzvolumen von 11 Mrd. Euro und 100.000 Beschäftigte. Sitz des Verbandes ist Düsseldorf. www.wvis.eu

Medienpartner



Instandhaltung befasst sich mit der Inspektion, Wartung und Instandsetzung von Maschinen, Anlagen und Industriebauten aller Branchen. Neben der Vorstellung neuer technischer Verfahren, Ausrüstungen und Werkzeuge werden auch Lösungen zur Organisation und Einbindung von Instandhaltungsmaßnahmen in die betrieblichen Abläufe praxisnah vorgestellt. www.instandhaltung.de



Die **t&m** ist das Verbandsorgan des Verbandes Deutscher Wirtschaftsingenieure e. V. (VWI). Die Autoren beziehen Stellung zu Themen, die den Wirkungsbereich von Wirtschaftsingenieuren betreffen – auch über den Verband hinaus. Leser sind Studierende, Berufseinsteiger und High Professionals des Wirtschaftsingenieurwesens. www.vwi.org

Anmeldung

Wissensmanagement in Technik und Instandhaltung

10.–11. April 2013, Düsseldorf

Bitte benutzen Sie für Ihre Anmeldung dieses Formular und faxen Sie es an:

Fax: (0)30 88 43 07 30



Gern können Sie sich auch online anmelden unter:
www.tacook.de/WM2013

1. Teilnehmer

Name, Vorname _____

Funktion/Abt. _____

Telefon _____ E-Mail _____

Unterschrift _____

2. Teilnehmer

Name, Vorname _____

Funktion/Abt. _____

Telefon _____ E-Mail _____

Unterschrift _____

Firma _____

Branche _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Bitte bei abweichender Rechnungsanschrift ausfüllen:

Abteilung _____

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Ich nehme teil

Tagung **10.–11. April 2013**

Ja, ich nehme am Get-together am 10. April 2013 teil.

Workshops **09. April 2013**

A: Wissenssicherung mit Storytelling

B: Lean Management in Technik und Instandhaltung

Ich kann leider nicht teilnehmen, möchte aber das digitale Konferenzmaterial (Download) gegen eine Gebühr von 350,- Euro zzgl. MwSt. erhalten.

Bitte informieren Sie mich über Sponsoring-/Ausstellungsmöglichkeiten.

Bitte aktualisieren Sie meine Adresse.

Bitte nehmen Sie mich aus dem Verteiler.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt einschließlich digitaler Dokumentation, Mittagessen, Pausenerfrischungen sowie einem Get-together am 10. April:

Tagung (2 Tage) 1.490,- Euro zzgl. MwSt.

Workshop (1 Tag) 890,- Euro zzgl. MwSt.

Tagung & Workshop (3 Tage) 2.190,- Euro zzgl. MwSt.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie die Teilnahmebestätigung, die Rechnung und eine Anreiseskizze. Reise- und Übernachtungskosten sowie sonstige Nebenkosten gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag vor Veranstaltungsbeginn. Die Teilnahme kann nur gewährt werden, wenn die Zahlung eingegangen ist. Stornierungen müssen schriftlich zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn eingehen. In diesem Fall erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 200,- Euro. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir bei Nichteinhaltung dieser Frist die volle Teilnahmegebühr berechnen. Im Verhinderungsfall kann selbstverständlich eine andere Person als Ersatz angemeldet werden. Eine Kombination aus unterschiedlichen Rabatten ist nicht möglich. Etwaige Programmänderungen behalten wir uns vor.

Tagungsorganisation

T.A. Cook Conferences

Leipziger Platz 2

10117 Berlin

Telefon (030) 88 43 07 - 0

Telefax (030) 88 43 07 - 30

Wissensmanagement in
Technik und Instandhaltung
Karen Wagner

E-Mail: k.wagner@tacook.com

www.tacook.de

Veranstaltungsort/Lage

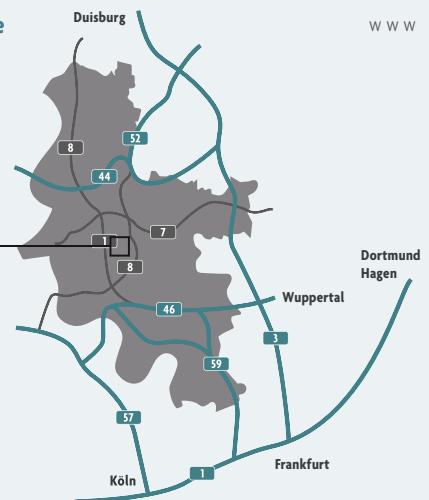
Hotel Nikko Düsseldorf

Immermannstraße 41

40210 Düsseldorf

Tel +49 (0) 211 - 834 0

www.nikko-hotel.de



Übernachtung

Im Tagungshotel steht ein begrenztes Zimmerkontingent zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Reservierung direkt im Tagungshotel unter Bezugnahme auf unsere Tagung vor.

Ihr Veranstalter

T.A. Cook Conferences, der Tagungsbereich von T.A. Cook Consultants, veranstaltet seit mehr als einem Jahrzehnt sehr erfolgreich Konferenzen und Seminare zu den Themen Instandhaltung, Ersatzteil- und Projektmanagement. Regelmäßig berichten Praktiker und Experten renommierter Unternehmen bei uns über innovative Lösungsansätze in den Bereichen Organisation, Führung und Einsatz moderner Technologien.

Informieren Sie sich über aktuelle Veranstaltungen unter

www.tacook.de/veranstaltungen